

## STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

---

**Gastuniversität: University of Tampere**

**Aufenthaltsdauer: von 18.08.2011 bis 20.12.2011**

**Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften**



**Inhalt**

---

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

## **1. Stadt, Land und Leute**

---

Finnland liegt in Nordeuropa und ist mit 5,3 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 338.431 km<sup>2</sup> eines der dünnsten besiedelten Länder Europas. Die größte Stadt Finnlands ist Helsinki, die Hauptstadt, gefolgt von Espoo und Tampere.

Einer der wichtigsten Feiertage im Jahr ist der 06. Dezember, wo der Tag der Unabhängigkeit Finnlands gefeiert wird. (St. Nikolaus wird in Finnland nicht gefeiert)

Finnland wird auch als das Land der tausend Seen genannt, und wenn man im Südosten von Finnland die finnische Seenplatte besucht, wird auch klar warum. Die Natur dort wie auch in vielen anderen Teilen von Finnland ist durch riesige Seen und Wälder gekennzeichnet.

Finnisch und Schwedisch sind die offiziellen Landessprachen, man kommt jedoch auch sehr gut mit Englisch zurecht, da ein Großteil der Leute sehr gut Englisch spricht.

Tampere ist die drittgrößte Stadt Finnlands und ist mit einer Einwohnerzahl von ca. 195.468 Einwohner ist sie ungefähr mit der Größe von Linz vergleichbar. Das Zentrum von Tampere würde ich aber etwas kleiner als in Linz einschätzen. Durch die viele Natur (Seen und Wälder), die sich auch über das Stadtzentrum ziehen, ist die Stadt weitläufiger als Linz und hat mehrere Stadtviertel die etwas außerhalb liegen. Tampere liegt zwischen zwei riesigen Seen, den Näsijärvi und Pyhäjärvi, die auch Grund für die Ansiedelung von Industrie in den 1880er Jahren waren. Die roten

Bocksteinpflaster-Gebäude rund um die Stromschnelle der zwei künstlich verbundenen Seen, spiegeln auch den Flair der Stadt wider.

## **2. Soziale Integration**

---

Ich persönlich habe es sehr schwierig gefunden, mit Finnen Freundschaften zu schließen. Das lag aber nicht an den Finnen selbst, sondern eher daran, dass sich einfach keine Kontakte ergaben. In meinen englischsprachigen Kursen waren zum Großteil nur Austauschstudenten und auch im Heim waren nur Austauschstudenten einquartiert.

Mein Kontakt mit Finnen begrenzte sich auf den Kontakt mit meiner Tutorin, die sich rührend um uns gekümmert hat und auch einige Veranstaltungen organisiert hat, wobei sie aber meist die einzige Finnen war.

Am ehesten kommt man meiner Erfahrung nach noch am ehesten in der öffentlichen Sauna mit den Finnen ins Gespräch, wo sich oft witzige Gespräche ergaben, diese sich aber nur auf den Moment bezogen und daraus keine Freundschaften entstanden.

Den meisten Kontakt hat man mit den anderen Austauschstudenten, was sich automatisch daraus ergibt, dass man mit ihnen zusammen wohnt und es auch eigene Veranstaltungen für Austauschstudenten gibt. Wie z.B. Welcome Sauna, Welcome Party und natürlich die von ESN organisierten Reisen.

## **3. Unterkunft**

---

Für die Unterbringung im Studentenheim ist in Tampere TOAS verantwortlich. Link und Information zur Anmeldung für ein Zimmer wird von der Universität per Email geschickt. Ratsam ist, die Kautionszahlung so schnell wie möglich zu bezahlen, weil sich angeblich die Zimmervergabe nach dem Einlangen der Kautionszahlung richtet. Wie auch voriges Semester waren wir Linzer alle im Heim Lapinkaari untergebracht. Auch wenn das Heim TOAS City schönere Möbel und Gemeinschaftsräume besitzt, würde ich Lapinkaari eher empfehlen. Erstens hat man in Lapinkaari ein eigenes kleines Bad mit Dusche und WC am Zimmer, und zweitens ist die Lage für Naturfreunde unschlagbar. Lapinkaari liegt direkt am See und Wald. Entfernung zur Universität sind ca. 2,5 km, die aber mit dem Bus leicht zu überwinden sind. Entfernung zum Stadtzentrum beträgt mit dem Bus ca. 10 min und der nächtliche Fußweg beträgt ca. 20-25 min.

## **4. Kosten**

---

*Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):*

<b>Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):</b>	<b>€ 500,88 € pro Monat</b>
davon Unterbringung:	251,88 € pro Monat
davon Verpflegung:	200,00 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort: (bis 25J. = 30€)	44,00 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5,00 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	0,00 € pro Monat
davon Sonstiges: _____	0,00 € pro Monat

*Nicht monatlich anfallende Kosten:*

<b>Summe:</b>	<b>326,00 €</b>
Impfungen, med. Vorsorge: =>Reiseapotheke	30,00€
Visum:	0,00 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	239,00 €
Einschreibengebühr(en):	47,00€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0,00€
Orientierungsprogramm:	0,00 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Studentenausweis	5,00 €
- Buskarte (Kartengebühr)	5,00€

*Reisen*

<b>Summe</b>	<b>1095,00 €</b>
Helsinki 1x Übernachtung	selbst organisiert 65,00€
Tallinn 1x Übernachtung	selbst organisiert 100,00€
St. Petersburg 2x Übernachtung Hostel, 2x Fähre	selbst organisiert ESN-Trip empfehlenswert 230,00€
Stockholm Übernachtung auf Fähre	selbst organisiert 2 Tage empfehlenswert 60,00€
Road Trip 2x Übernachtung	selbst organisiert 140,00€
Lappland 7 bzw. 5 Tage	timetravels.fi 500,00€

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

---

Visum ist für Finnland nicht nötig. Ich habe auch keine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen, da die meisten Zusatzversicherungen nur bis zu 3 Monate im Ausland gelten und die Kosten sehr hoch sind. Grundsätzlich reicht die normale Krankenversicherung aus, man sollte sich aber beachten, dass es sein kann, dass die Krankenkasse nicht die vollen Behandlungskosten trägt, wenn diese über den österreichischen Durchschnitt liegen. Dann muss man (angeblich) die Mehrkosten selbst tragen.

Health Care Center: durch Bezahlung der Einschreibgebühr ist man bei der Studentenunion Tamy Mitglied und kann das Student Health Care Center kostenlos nutzen. Genauer weiß ich dazu aber nicht, da ich es selbst nie in Anspruch genommen habe.

Bankkonto: wenn man online-banking hat, ist es nicht nötig ein finnisches Bankkonto zu eröffnen, da man die Miete für TOAS dann online überweisen kann. Bzw. habe ich meine Bank im Vorhinein beauftragt, dies zu machen. Ist noch viel bequemer, da man nicht jedes Monat daran denken muss.

Meiner Meinung nach ist es empfehlenswert eine Kreditkarte zu haben, falls mit der Bankomatkarte irgendetwas passiert. Ist diese defekt, kommt man nur sehr schwer zu Bargeld, außerdem erleichtert sie auch das Buchen gewisser Reisen.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

---

Die University of Tampere (UTA) ist eine sehr schöne und moderne Universität. Der Campus besteht aus einem Hauptgebäude und einigen kleineren Nebengebäude. In fast jedem Gebäude befindet sich zumindest ein (wenn nicht mehrere) gut ausgestattete Computerräume. Einige davon sind mit der Studentenkarte 24 Stunden zugänglich.

Die Bibliothek ist sehr groß und modern und ist mit sehr vielen Lern- und Computerplätzen ausgestattet. Weiters gibt es die Möglichkeit kleine Räume für Gruppenarbeiten zu reservieren, um dort ungestört arbeiten zu können.

In der Bibliothek gibt es zusätzlich einen Leseraum, der 24 Stunden zugänglich ist, und die Pflichtlektüren und Arbeitsbücher für die meisten Kurse bereit hält. Diese Bücher sind nicht unbedingt für den Verleih gedacht, sondern sollten in dem Leseraum verwendet werden.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

---

Wenn die Anreise vor der Orientierungswoche stattfindet, ist es empfehlenswert gleich in den ersten Tagen die Anmeldung zu erledigen, da sich am ersten Tag der Orientierungswoche jeder anmelden will und es dann extrem lange Wartezeiten gibt. Geht man jedoch 1-2 Tage vorher hin, ist die Anmeldung in wenigen Minuten erledigt.

Das International Office und Registration Office befinden sich beide im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Die Anmeldeunterlagen und weitere Infos gibt es im International Office, dann am besten sofort per Netbanking die Tamy-Fee (=Studentenvereinigung) einbezahlen und die Bestätigung ausdrucken. Mit dem Ausdruck und dem Letter of Acceptance ist dann im Registration Office die Anmeldung möglich. Die Anmeldung zu den Kursen ist unterschiedlich. Teilweise erfolgt die Anmeldung über NettiOpsu (ähnlich KUSSS), per Email oder erst in der ersten Stunde. Meist ist die Form der Anmeldung aber in der Kursbeschreibung im Teaching Schedule angegeben.

## 8. Studienjahreinteilung

---

Das Studienjahr ist in 2 Perioden eingeteilt. Offiziell sind zwischen den zwei Perioden keine Ferien, jedoch ist (meist) eine Woche vorlesungsfrei. In dieser Woche werden auch von ESN die Russland-Trips organisiert. Ich (wie auch einige andere auch) hatte jedoch in den Ferien noch 2 Klausuren. Es gibt zwar meistens die Möglichkeit einer Nachklausur, ich wollte die Klausuren jedoch gleich hinter mich bringen und hatte dadurch keine Ferien. Dadurch, dass das Studienjahr in 2 Perioden geteilt wird, vergeht die Zeit sehr schnell und man sollte seine Arbeiten gleich erledigen und nicht zu sehr nach hinten verschieben. Kaum hat eine Periode angefangen, ist sie auch schon wieder zu Ende.

Orientierung:	22.08 – 27.08 2011
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.09. – 21.10.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	24.10. – 16.12.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien: (nicht offiziell, evtl. Klausuren)	17.10. – 23.10.2011

Mein Studienjahr war mit 16.12.2011 abgeschlossen, und ich hätte theoretisch meine Heimreise antreten können. Es empfiehlt sich aber, die Heimreise erst kurz vor Weihnachten anzutreten, da die Zeit sehr rasch vergeht und man dann nach den Klausuren noch die letzten Tage mit seinen Freunden genießen kann, Zeit hat zu packen und das Zimmer zu reinigen.

## 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

---

Die Einführungswoche oder auch Orientation Course genannt, fand in der Woche von 22.08.-27.08 statt. Es gab keine direkte Anwesenheitspflicht, jedoch wurde die Anwesenheit mit 2 ECTS belohnt

und teilweise gab es recht nützliche Informationen. Für die Anwesenheitsüberprüfung wurden 2-3x Anwesenheitslisten durchgegeben. Wann genau das war, kann ich mich nicht mehr erinnern, und ist sicherlich auch nicht immer gleich. Aber der Besuch lohnt sich schon, man lernt erstens gleich einmal neue Leute kennen und erfährt auch nützliche Dinge wie z.B. über die Kurse, die Kursanmeldung, die Bibliothek, Vereine, Sportmöglichkeiten, Health Care Center und natürlich über die Uni selbst.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse

---

- **Finnish as a Foreign Language: Survival Course: 2 ECTS → freie LVA**

Wenn man den EILC-Sprachkurs vor dem Semester nicht besucht, empfiehlt es sich zumindest einen der zwei Survival Sprachkurse zu absolvieren, um einen leichten Einblick in die Sprache des Gastlandes zu bekommen. Der Kurs findet, wie die meisten Kurse, 2x die Woche statt und ist mit kleinere Hausübungen, Vokabel lernen und einer Klausur zu schaffen.

- **Finnish Society and Culture – 1 oder 3 ECTS → freie LVA**

Dieser Kurs gibt einen guten Überblick über Finnland, die Geschichte Finnlands, die Kultur und seine Einwohner. 1 ECTS gibt es für 10x Anwesenheit. 3 ECTS für 8x Anwesenheit und schreiben der Klausur. Die Klausur ist eine Multiple Choice Klausur und ist sehr einfach.

Dieser Kurs wird von verschiedenen Gastprofessoren abgehalten und ist je nach Thema und Vortragenden einmal interessanter, einmal weniger interessant aber auf jeden Fall empfehlenswert, um Finnland und seine Einwohner besser kennen zu lernen.

- **Management and Organisation: 2 ECTS → freie LVA**

Diesen Kurs kann ich absolut empfehlen. Für mich gehört dieser Kurs zu den interessantesten, die ich je besucht habe. Gehalten wurde dieser Kurs von einem Gastprofessor Namens John R. Darling und behandelt Themen wie positiv denken, Zeit- & Stressmanagement, Leadership styles und vieles mehr. Durch den Aufbau des Kurses und die interessanten Themen, lernt man auch sich selbst besser kennen und einzuschätzen. Dieser Kurs ist nicht nur für Management und Organisation nützlich, sondern auch für die persönliche berufliche und studentische Karriere. Der Kurs fand an 2 vollen Tagen statt und vor jedem Kurs waren ein paar Seiten zu lesen und dann ein kleines Essay darüber zu schreiben. Nach dem Kurs war ein Learning Diary abzugeben. Zugegeben, der Aufwand für 2 ECTS war nicht gerade wenig, aber meiner Meinung nach war es der Kurs echt wert, mich hat er vollauf begeistert. Klausur gab es keine.

- **Language and Communication Communication in East and Southeast Asia: 6 ECTS**

Dieser Kurs wurde auch online über das Asia Network absolviert und bestand ebenfalls aus Readings and Online-Lectures.

Zur Absolvierung des Kurses musste ein Essay von 8-12 Seiten geschrieben werden. Dazu waren verschiedene Aufgaben gegeben wie z.B. Online-Zeitungsartikel suchen und zu analysieren, 3 wissenschaftlichen Journalartikeln zusammenfassen und analysieren sowie einen Überblick über die Kursmaterialien zu geben.

Ich fand den Aufwand für 6 ECTS nicht gerade extrem und das aussuchen der Zeitungs- und Journalartikel fand ich sehr interessant. Sicherlich muss man einige Zeit vor dem Internet verbringen, um die richtigen Artikel zu finden, aber dadurch erfährt man mehr über das gewünschte Land und lernt nebenbei mehr als man annimmt, denn beim Suchen und Durchlesen der Artikel bleibt schon sehr viel hängen.

- **Asian Business Courses – 15 ECTS → Schwerpunkt: Asien Business**

Die Universität bietet im ganzen Studienjahr 5 Kurse zu Asian Business and – je nach Aufteilung sind das 2-3 Kurse pro Semester.

In meinem Fall wurden zwar 3 Kurse angeboten, der Kurs Legal Aspects of Asia wurde mir für den Schwerpunkt jedoch nicht anerkannt. Daher habe ich den 3. Kurs über das Asian Network Online Kursverfahren absolviert. Ausführlichere Information gibt es beim Kurs selbst.

- **Introduction to Asia as a Business Area: 5 ECTS**

Dieser Kurs ist der Einführungskurs für die Asian Business Kurse an der University of Tampere. Verschieden Gastvortragende bringen generelle Infos wie auch generelle Business Regeln und Informationen zu verschiedenen asiatischen Ländern. Ich fand die Vorträge sehr interessant, hätte mir aber ehrlich gesagt mehr Insiderwissen bzw. mehr relevante Infos zu dem Thema Geschäftsabwicklung in Asien erwartet.

Beim ersten Kurs kann man zwischen Klausur oder Gruppenarbeit wählen. Für die Klausur muss man extrem viel Zusatzliteratur lesen und auch die Inhalte der Vorlesungen können. Ich habe mich für die Gruppenarbeit entschieden, und bin ehrlich gesagt froh darüber, denn diese war sicherlich weniger Arbeit, als die Klausur.

Die Gruppe sollte aus 3-4 Leuten bestehen und es sollen maximal 30 Seiten abgegeben werden. Mit den Informationen aus dem Kurs, dem Internet und evtl. noch aus den Online-Bücher (Zusatzliteratur) kann man diese Arbeit relativ leicht schaffen.

- **Greater China as a Business Area: 5 ECTS**

Dieser Kurs war wieder durch verschiedene Gastvorlesungen aufgebaut, nur diesmal konnte man nicht zwischen Klausur oder Arbeit wählen, dieses Mal war die Gruppenarbeit verpflichtend. Die Gruppe sollte wiederum aus 3-4 Leuten bestehen und die Anzahl der Seiten war auf maximal 30 beschränkt. Da dies nicht mehr der Einführungskurs war, wurde bei der Gruppenarbeit etwas mehr verlangt, und es muss bei einer Frage ein Buch zusammengefasst werden. Eine



SWOT-Analyse erstellt werden und 2 Megametropolen Chinas mit ihren Vor- und Nachteilen analysiert werden.

○ **Business in East and Southeast Asia: 5 ECTS**

Dieser Kurs wurde über das Finnish University Network for Asian Studies angeboten. <http://www.asianet.fi/asianet/english/home.html> Dieses Online-Netzwerk ist für ganz Finnland und es werden (angeblich) pro Kurs nur die ersten 100 Studenten genommen. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage und es muss ein kurzer Fragebogen ausgefüllt werden. Die Anmeldung wurde heuer in der Früh um ca. 8 Uhr freigeschalten, und man sollte nicht zu lange warten, um sicher einen Platz zu bekommen.

Die Kurse wurden über die Online-Plattform Moodle abgehalten. Dort gab es einige Links für Readings und Online-Lectures, die sehr interessant waren aber teilweise auch eine Wiederholung zu den anderen zwei Kursen waren.

Dieser Kurs wurde mit einer Klausur abgeschlossen. Diese Klausur bestand jedoch aus einem 4-seitigen Essay zu dem Kursstoff. Man konnte zwischen zwei Fragen wählen und hatte den ganzen Tag Zeit, das Essay zu schreiben und hochzuladen.

## 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

---

Meiner Meinung nach bekommt man an der University of Tampere für weniger Aufwand mehr ECTS als an der JKU. Ich musste zwar mehr Essays schreiben als an der JKU, dafür war bei den meisten Kursen dadurch keine Klausur mehr zu schreiben.

## 12. Benotungssystem

---

Die Noten in Finnland gehen von 1 bis 5. 5 ist die beste Note und 1 die schlechteste, ist jedoch noch positiv. Bei einer negativen Beurteilung bekommt man ein FAIL. Im Transcript of Records werden jedoch nur positive Scheine ausgestellt. Gibt es bei einem Kurs keine Noten, bekommt man ein PASS oder FAIL.

## 13. Akademische Beratung/Betreuung

---

Die Betreuung, egal in welcher Sicht, ist an der University of Tampere hervorragend. Schon vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich festgestellt, dass meine Emails von der Koordinatorin umgehend beantwortet wurden und sie immer sehr bemüht war mir weiter zu helfen. Dies war auch dann vor Ort der Fall. Die meisten Professoren sind sehr bemüht bei Fragen und Problemen weiter zu helfen, und so mancher Austauschstudent hat mir auch

erzählt, dass die ECTS teilweise verhandelbar waren. Wurde ein Kurs z.B. nur mit 5 ECTS angeboten, es wurden aber 6 benötigt um von der Heimatuniversität angerechnet zu werden, war es teilweise möglich das Essay um ein paar Seiten zu verlängern, um mehr ECTS zu bekommen.

## 14. Resümee

---

Mir hat das Auslandssemester sehr gut gefallen und ich kann es nur weiter empfehlen. Für mich vergingen die 4 Monate in Tampere sehr schnell und ich hätte gerne noch ein Semester verlängert. Wenn es sich irgendwie ausgeht, würde ich ein ganzes Jahr im Ausland empfehlen. Auch wenn es sich sehr lange anhört, die Zeit im Ausland vergeht wie im Fluge.

Mir hat Tampere sehr gut gefallen und ich bin froh, diese Stadt gewählt zu haben. Tampere ist ideal für Menschen die die Natur lieben, da man innerhalb von Minuten die Natur (Wald, Seen) erreichen kann. Trotzdem bietet die Stadt genug Einkaufsmöglichkeiten und auch das Fortgehen kommt nicht zu kurz.

Durch das Auslandssemester und das Zusammenleben mit Studenten verschiedener Nationen lernt man verschiedene Lebensweisen, -ansichten und Kulturen kennen. Dies weitet den Blickwinkel, um Dinge auch mal anders zu sehen, oder anzugehen. Es werden internationale Freundschaften geschlossen und dadurch wird man viel weltoffener.

## 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

---

Soviel **reisen** wie möglich. Vor allem Lappland ist echt eine Reise wert. Die Reise nach Lappland wird über [www.timetravels.fi](http://www.timetravels.fi) gebucht. Wenn möglich die Reise so spät wie möglich buchen. Heuer waren die Schneesverhältnisse in Finnland sehr schlecht (wärmste Winter seit Jahren), darum wurde der ESN Trip nach Lappland abgesagt, es ist aber auch möglich die Reise ohne ESN zu buchen.

Der Trip nach Moskau und St. Petersburg oder auch nur St. Petersburg ist auch sehr empfehlenswert. Nach Stockholm wird von ESN ein Eintagestrip angeboten, wobei meiner Meinung nach ein zweiter Tag ganz sinnvoll wäre, Stockholm ist echt sehenswert. Diesen Trip kann man sich auch ganz einfach selbst organisieren und die Fähre (mit Kabine zum Schlafen) kostet für 4 Personen ca. 50€.

Weiter schöne Kurztrips bieten sich an nach: Tallinn, Oslo, Riga...aber einfach Vorort mal die Ryanair Flüge und die Fähren von Helsinki und Turku checken, da finden sich jede Menge mögliche Reiseziele. Was ich auch sehr empfehlen kann, mit einem Mietauto die Westküste Finnlands zu erkunden. Die Schereninseln vor Turku sind sehr sehenswert, die Touristentour ist nur bis Ende September möglich, später kann man nur die bewohnten Teile der Inseln mit der Fähre erreichen. Weiter ging es dann

von Turku nach Rauma, Pori, Kristianstad und Vaasa. Wobei man meiner Meinung nach Vaasa auslassen könnte, hat mich persönlich nicht so überzeugt.

Der **Vergnügungspark** Särkänniemi geht Ende August in die Winterpause, also schnell sein, wenn ihr den noch besuchen wollt. Das Tagesticket kostet 34€ und beinhaltet den Vergnügungspark, ein Planetarium, eine Delphinshow und den Eintritt auf den Tower. Der Näsinneula tower ist das Wahrzeichen der Stadt und bietet einen unglaublichen Ausblick über die Region Tampere und die zwei riesigen Seen. Der Tower ist auch im Winter zugänglich, ist jedoch mit einem Eintritt von ca. 8€ verbunden.

**Bus fahren:** in Finnland muss man dem Bus zu verstehen geben, dass man einsteigen möchte. Das heißt, man muss beim Heranfahen des Busses an die Bushaltestelle winken um sich bemerkbar zu machen. Auch wenn es der einzige Bus ist, der diese Bushaltestelle bedient und es eigentlich offensichtlich sein müsste, dass man auf den Bus wartet, halten die Busse (meist) nur wenn man ihnen vorher winkt.

**Zimmerschlüssel:** immer daran denken den Zimmerschlüssel mitzuhaben. Am besten den Schlüssel innen auf die Türklinke hängen, dann sieht man ihn beim Verlassen des Zimmers und vergisst ihn nicht. Das Aussperren aus dem Zimmer kann sehr teuer werden. Der Schlüsseldienst verlangt je nach Wochentag und Uhrzeit sehr hohe Preise für das Öffnen des Zimmers (ca. 30€ oder mehr).

**International Student Identity Card (ISIC)** ist nicht unbedingt nötig, da man in Finnland eh einen eigenen Studentenausweis braucht. Die Karte wäre aber für den Russland-Trip, vor allem, wenn man die Reise selbst organisiert und Kirchen und Museen besichtigen will, ganz nützlich. Jedoch wird der Ausweis nur als gültig angesehen, wenn das gerade laufende Semester auf der Vorderseite steht. Bei Erneuerungen wird dies oft auf der Rückseite gemacht, und dies wird in Russland nicht akzeptiert. Da die Preise für Eintritte in den Kirchen ziemlich hoch sind, würde sich dieser Ausweis sicher rentieren. Ich weiß aber nicht, wo man sich den in Österreich ausstellen lassen kann und ob der Ausweis auch bei der ESN-Reise nötig wäre (könnte sein, dass da die Eintritte im Preis inbegriffen sind).